

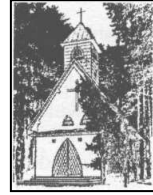


MARIA RASČ

WOCHEN INFO

Sonntag 22.7.12 – 29.7.12

„Glaube
und
Gemeinschaft“



St. Hubertus

So	22.7.	9.00	Messe: Fam. Fröhlich für verst. Vater Sammlung: Christophorus anschl. Fahrzeugsegnung
		10.30	Messe in Scheiblingstein Sammlung: Christophorus anschl. Fahrzeugsegnung
Mo	23.7.		
Di	24.7.	18.30	Legio Mariä
Mi	25.7.		
Do	26.7.		
Fr	27.7.	11.00	Urnenbeisetzung: Hr. Hermann Pröbstl anschl. Seelenmesse in MH
Sa	28.7.	18.00	Rosenkranz
So	29.7.	9.00	Messe: Fr. Broukal f. verst. Tante zum Todestag Fam. Klaghofer f. verst. Anton Klaghofer zum 16. Todestag
		10.30	Messe in Scheiblingstein

1. Lesg: Jer 23,1-6

2.Lesg: Eph 2,13-18

Evang. Mk 6,30-34

Psalm 23

Psalm 23, der Antwortpsalm am heutige Sonntag, meditiert die Beziehung zwischen Gott und seinem Volk im Bild des Hirten. Im Bild des fürsorglichen Hirten wird die Beziehung Israels zu seinem Gott beschrieben. Das Volk erfährt sich von seinem Gott wohlwollend geführt und geleitet, ihm verdankt es seine Existenz und Lebensgrundlage. In den letzten Worten des Psalms klingt die Hoffnung an, bei Gott auch dann leben zu können, wenn menschliches Leben auf der Erde bereits zu Ende ist.

Das Bild des guten Hirten wendet Jesus auf sich an und offenbart sich als DER Gute Hirte: „Ich bin der Gute Hirte. Ich kenne die Meinen, und die Meinen kennen mich, wie mich der Vater kennt und ich den Vater kenne; und ich gebe mein Leben hin für die Schafe“ (Joh 10,11.14-15). Seine Hirtensorge unterscheidet sich grundlegend von allen weltlichen Hirten. Er sucht ein einziges verirrtes Schaf und lässt 99 brave Schafe zurück. Als Guter Hirte gibt sich Jesus selbst, damit wir, seine Schafe, umfassendes Leben besitzen. Jesu

Hirtensorge geschieht nicht durch Anweisen oder Antreiben, sondern durch Vorbildgeben, Nachgehen und Suchen. Psalm 23 hat durch mehr als zwei Jahrtausende hindurch Menschen in den verschiedenen Lebenssituationen begleitet. Im Gebet des Psalms haben sie Trost und Kraft gefunden.

Auch wir dürfen sicher sein, dass der einzige und wahre Gute Hirt mit uns ist, uns vorangeht und führt, um mit das Fest der Verlorenen und wieder Gefundenen zu feiern.

Sonntag, 29.7. - „Barabara-Tag“

Diesen Tag – knapp vor seinem Rückflug nach Kenia am 30. Juli – hat sich Barabara für Mauerbach und Scheiblingstein freigehalten.

3 hl. Messen stehen auf seinem Programm:

Um 9:00 Uhr in Maria Rast, um 10:30 Uhr in St. Hubertus und um 19:00 Uhr in Maria Himmelfahrt.

Barabara sagt, er freue sich sehr auf ein Wiedersehen mit diesen Gemeinden und auf die Gelegenheit, über

seine bisherigen und zukünftigen Projekte zu berichten. Schließlich hätten wir uns geistig und materiell stark in Olokirikirai engagiert.

Vorausgeschickt sei, dass seine (und unsere) besondere Aufmerksamkeit derzeit dem **Kindergarten und der Primärstufe – also der Volksschule** – gilt. Etwa 120 Kinder zwischen 3 und 10 Jahren werden dort betreut, unterrichtet, ausgespeist und mit Schulsachen versorgt. 7 Betreuerinnen und LehrerInnen sind damit beschäftigt.

Barabara legt Wert darauf, dass die Eltern für die **Kosten von jährlich etwa € 220,- bis € 240,- aufkommen** Die Kosten sind übrigens wegen der starken Teuerung in Kenia von ursprünglich € 180,- auf diesen Betrag gestiegen. Leider kann sich nur ein Teil der Eltern diese Ausgabe leisten, aber die Mauerbacher und Scheiblingsteiner haben begonnen, diese Lücke zu füllen: 14 oder 15 **Schülerpatenschaften** wurden bereits übernommen, **40-50 Kinder warten noch auf ihre Paten.**

Sie können gerne Ihren Patenbeitrag auf Barabaras Konto überweisen (Nr.502 041 524 63, Bank Austria, BLZ 12000). Damit sichern Sie einem oder mehreren Kindern einen Platz im Kindergarten bzw.in der Schule!

Auf jeden Fall danke und vergelt's Gott!



*Herzliche Grüße von Pater Froschauer
aus seinem sehr erholsamen Urlaub
in Cornwall.*